

Satellitensymposium mit Lunch

Janssen Neuroscience | Schwabe Pharma

27. April 2023 | 12.15 – 13.00 Uhr | Radisson Blu, Airport Zürich



Angst und Depression: Behandlungspfade nach neuesten Erkenntnissen optimal gestalten

Chair: Prof. Dr. med. Erich Seifritz, Zürich

Sprecher:

Dr. med. Maxim Zavorotnyy, Windisch

Prof. Dr. med. Martin Hatzinger, Solothurn

Powered by



**Schwabe
Pharma AG**
From Nature. For Health.

Gekürzte Fachinformation Laithea[®]: Z: 1 Kapsel enthält 80 mg Lavendelöl (Silexan[®]). I: Bei Ängstlichkeit und Unruhe. D: Erwachsene über 18 Jahre nehmen 1 Kapsel pro Tag ein. KI: Überempfindlichkeit gegen Lavendelöl. SS, Stillzeit, Leberinsuffizienz, Personen unter 18 Jahren und Patienten mit hereditärer Fructose-Intoleranz. UEW: Häufig: Aufstossen, Übelkeit und allergische Hautreaktionen. Selten: Kopfschmerzen. Sehr selten: Müdigkeit. IA: Keine bekannt. P: 14, 28 und 56 Kapseln. VK: C, kassenzulässig (SL) mit Limitatio siehe www.spzialitätenliste.ch ZI: Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi. Weitere Informationen siehe www.swissmedinfo.ch, 03/2023

Gekürzte Fachinformation Spravato[®] (Esketamin HCl): Spravato[®] Darreichungsform: Nasenspray zur 1x Anwend. m. 28 mg Esketamin in 2 Sprühstößen. I: Spravato in Kombination mit einem oralen Antidepressivum (AD) ist indiziert a) zur Behandlung therapiereis. Episoden einer Major Depression (MD; TRD) bei Erw., die auf mind. 2 verschiedene AD zur Behandlung der aktuellen mittelgradigen bis schweren depressiven Episode nicht angesprochen haben b) als akute Kurzzeit-behandl. zur raschen Redukt. depressiver Sympt. bei erw. Pat. mit schweren Episoden einer MD (ohne psychotische Sympt.), wenn Symptomatik nach Klin. Beurteil. als psychiatrischer Notfall eingestuft wird (MDD-PE). D: Entscheidung zur Verordnung von Spravato nur durch Psychiater. Spravato muss begleitend zu einer Ther. mit oralem AD verabreicht werden. Zur Anwendung durch den Pat. selbst unter direkter Aufsicht eines Arztes. Spravato muss in einer Behandlungseinrichtung angewendet werden, in der eine geeignete Ausstattung zur Wiederbeleb. und medizinisches Fachpersonal, das in kardiopulm. Wiederbeleb. geschult ist, verfügbar ist. Beinhaltet Massn. zur aktiven Beatmung und Mgmt. von Blutdruckkrisen. Behandlungsschluss umfasst die nasale Anwendung von Spravato und anschliess. mind. 2-stündige Nachbeobachtung. TRD: Wochen (W) 1-4: zwei Behandl./W., Tag 1, 50 mg (s 65 J.); empf. D. 28 mg; anschliessend: 56 mg o. 84 mg. Therap. Nutzen nach 4 W. beurteilen. W. 5-8: 56 mg o. 84 mg wöchentl. Ab W. 9: 56 mg o. 84 mg alle 2 W. o. 1x / W. Notwendigkeit der Weiterbehandl. regelm. prüfen. Akute Kurzzeitbeh. MDD-PE: 84 mg 2x / W. über 4 W., Dosisred. auf 56 mg je nach Verträglichkeit. Beurteil. therap. Nutzen nach 4 W. um Fortsetz. Therapie zu ermitteln. KI: Schwerwieg. Risiko bei Anstieg d. Blutdrucks (BD) o. intrakran. Drucks; bekannte aneurysm. Gefässerkrankung o. intrazerebr. Blutung o. innerh. 6 W. kardiovask. Ereign. einschtl. Myokardinfarkt. Überempft. ggü. Esketamin, Ketamin o. Hilfsstoffe. VM: Engm. Überw. v. Dissoziation, Sedierung u. Atemdepression. BD vor Verab. erhöht > 140/90 mmHg < 65 J. und > 150/90 mmHg > 65 J.; vor Beh. Ander. d. Lebensstils u./o. medik. Beh. z. BD-Senkung. Kontrolle des BD 40 Min. nach Anw., anschl. nach Klin. Ermessen. Mind. 2 St. u. ärztl. Aufs. z. bis Klin. stabil. Substanzmittelmissbrauch o. -sucht, einschtl. Alkohol; sorgf. Nutzen-Risiko-Abwägung. Auf Zeichen u. Abhängigkeit achten. Pot. Effekte auf fötale Entw. nicht auszuschl. wehr. Schwangerschaft nicht verw., ausser notw. UMW: Sehr häufig: Dissoziation, Angst, Dysgeusie, Schwindel, Sedierung, Hypästhesie, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, erh. Blutdruck. Häufig: euphor. Stimmung, seel. Belastung, merkt. Beintr., Tremor, Lethargie, Dysarthrie, Tachykardie, Rötterung, Geschw. i.d. Nase, Mundtrockenheit, Hyperhidrose, Polakiurie, Dysurie, s. anormal fühlen, s. betrunken fühlen, Anästhesie. Weitere UMW s. FI. IA: Gleichz. Anw. mit ZNS-dämpf. Subst. kann Sedierung verstärken. Gleichz. Anw. mit Psychostim. o. MAO-Hemmern kann BD steigern. Bei gleichz. Anw. m. ZNS-dämpf. Subst., Psychostimulanzien o. MAO-Hemmern ist engm. Überw. erf. Metabol. i.d. Leber; kein klin. rel. Inhibitions- o. Induktionspotential an P-Glykoprotein, CYP-Enzymen. Packungen: 1, 2, o. 3 Nasensprays z. Einmalgebrauch. Abgabekat. Liste A. Ausführl. Info.: www.swissmedinfo.ch. ZI: Janssen-Cilag AG, Gubelstrasse 34, 6300 Zug [CH_EP-246636.v1.0]

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Für weitere Informationen, siehe Fachinformation Spravato[®] auf www.swissmedinfo.ch

CH_CP-378560_v1.0 Erstellungsdatum: März 2023

Satellitensymposium mit Lunch

Janssen Neuroscience | Schwabe Pharma

27. April 2023 | 12.15 – 13.00 Uhr | Radisson Blu, Airport Zürich

Angst und Depression: Behandlungspfade nach neusten Erkenntnissen optimal gestalten

Chair: Prof. Dr. med. Erich Seifritz, Direktor und Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

**Non-Responder möglichst früh
umstellen um langfristige
Prognosen von therapieresistenten
Patienten zu verbessern**

Dr. med. Maxim Zavorotnyy, Zentrum und Chefarzt des
Zentrums für Psychiatrie und Psychotherapie PDAG, Windisch

**Angststörungen reloaded:
Frühe Behandlung – früher Erfolg**

Prof. Dr. med. Martin Hatzinger, Chefarzt Kliniken für
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Solothurn